

Jahrgang.

Nunmehr übernimmt Chefdocteur Fontane als Stellvertreter des Stadtverordneten-Vorstehers den Vorsitz und ertheilt dem Stadtv. Fahlke das Wort zu nachfolgender Begründung seines Antrages. Die Städte-Ordnung habe in dem § 36 vorliegenden Fall nicht im Auge; denn es gebe Beschlüsse der Versammlung, deren Ausführung dem Magistrat nicht obliege, und es könne nur streitig sein, welche Beschlüsse zu denen gehörten, die der Vorsteher selbständig erledigen könne. Es wäre doch jedenfalls sonderbar, wenn die Versammlung nicht in der Lage sein sollte, irgend eine Aufforderung an den Magistratsdirigenten zu richten, gleichviel ob derselbe sich in Polen oder in Berlin befände. Er sei daher der Ansicht, daß das Verfahren des Herrn Orgler ein berechtigtes, das des Magistrats dagegen ein verhehltes sei. Die Versammlung sei dem Magistrat koordinirt, und deshalb sei die Stellungnahme des Letzteren gegen die Stadtverordneten keineswegs berechtigt. Verwahre sich die Versammlung gegen derartige Uebergriiffe des Magistrats nicht, so könnten auch in der Folge ähnliche Erwartungen an die Versammlung gestellt werden. Er spreche daher die Bitte aus, das Verfahren des Vorstehers zu billigen und den Ausdruck: „Wir dürfen der Erwartung Ausdruck meistens Mueller wolle er bemerken, daß sich die Hoffnung, welche in der Debatte der Sitzung am 8. v. Mts. ausgesprochen habe, daß auf Grund des Beschlusses eine Erklärung des Herrn Mueller erfolgen werde, leider nicht bestätigt habe. Derselbe sei nicht zurückgekommen, könne es auch nicht thun, da er anderweit dienstlich behindert sei. Die Versammlung könnte ja nun ihrerseits noch weitere Schritte in dieser Angelegenheit thun, so z. B. sich beschwerdeführend an den Herrn Regierungs-Präsidenten wenden, daß dem Oberbürgermeister der ertheilte Urlaub wieder entzogen werde, weil Letzterer denselben dazu benutze, bei einer anderen Behörde zu arbeiten. Er enthalte sich jedoch weiterer Anträge in dieser Angelegenheit, weil er annehme, daß noch im Laufe dieses Monats die definitive Entscheidung würde getroffen werden, und weil er keine leere Demonstration befürworten wolle.

Vage verheißt worden, zu dem Beschlusse der Versammlung vom 8. Oktober Stellung zu nehmen, da er bereits am Tage darauf die Nachricht erhalten habe, daß durch die Ueberlieferung der beglaubigten Abschrift an Herrn Mueller der Beschlusse tatsächlich ausgeführt sei. Was die Frage der Zuständigkeit betreffe, so hätte der Magistrat gern eine andere Auslegung der Sache gewünscht, um ohne Streit in völliger Uebereinstimmung mit der Versammlung das Wohl der Stadt fördern zu können. Der Magistrat sei aber doch der Meinung gewesen, daß diese Art der Ausführung eines Beschlusses in seine Rechte eingreife, und daß er seine Rechte wahren müsse. Indessen habe er die Frage der Kompetenz gar nicht zur Entscheidung bringen wollen, da er andernfalls diese Sache nicht so kurz hätte auf sich beruhen lassen. Um einen Streitfall handele es sich nach Ansicht des Magistrats bisher nicht, sondern nur um die Betonung seines Rechtes, daß nur er, nicht aber die Versammlung, mit Behörden und dritten Personen in Schriftwechsel treten dürfe. Dies sei ausdrücklich in § 56 Nr. 8 der Städteordnung gesagt. Nehme die Versammlung den Antrag an, so werde wohl der Magistrat die Einsetzung einer Verständigungskommission beantragen müssen.

Stadtv. Orgler: Es habe für den Magistrat keine Veranlassung vorgelegen, diese „Erwartung“ auszusprechen. Denn so weit er denken könne, sei in Gemeindeangelegenheiten niemals etwas geschehen, wobei der Magistrat wäre übergangen worden. Er glaube aber, daß der in Rede stehende Beschlusse nicht unter diejenigen falle, welche der Magistrat auszuführen hätte. Wenn dem aber doch so sei, so habe er seinerseits nichts weiter gethan, als daß er außer der pflichtmäßigen Ueberlieferung an den Magistrat als solchen noch etwas Uebrigseth getan hätte, nämlich die Ueberlieferung einer beglaubigten Abschrift an den Oberbürgermeister. Der gebrauchte Ausdruck stehende dem Magistrat aber nicht zu, und deshalb müsse die Versammlung ihn auch in Wahrung ihrer Rechte zurückweisen. Die Stadtverordneten könnten ihn alle als denjenigen, der einen Konflikt nicht heraufbeschwöre, sondern demselben im Gegentheil nach Möglichkeit ausweiche, er halte sich aber für verpflichtet, dem Rechte der Stadtverordnetenversammlung nichts zu vergeben.

Stadtv. Fable: Die Ausführungen des Herrn Bürgermeister Kalkowski seien von seinem Standpunkte aus zu bekämpfen. Die Versammlung habe keine Veranlassung, eine Verständigungskommission einzusetzen, da kein faktischer Fall vorliege. Der faktische Fall sei damit erledigt, daß der Oberbürgermeister erklärt habe, der Magistrat sei der Notwendigkeit überhoben. Die Stadtverordneten würden also gar nicht weiter gehen können, wenn sie nicht durch den Zwischenfall mit dem Magistrat ihre Rechte angefaßt glaubten. Schon sein Antrag ergebe dem Vorlaute nach, daß von Herrn Mueller und dem Beschlusse vom 8. d. Mts. nicht mehr die Rede sei. Die Frage, ob der Magistrat der Versammlung gegenüber die richtige Stellung einnehme, müsse er verneinen. Die ganze Komplikation könne darauf zurückzuführen zu sein, daß der Magistrat dem Herrn Mueller von dem qu. Beschlusse nicht habe wollen Kenntnis geben. Es handle sich hier darum, ob die Versammlung sich mit dem Vorliehe darin solidarisch erklären wolle, daß sie das Verfahren des Magistrats zurückweise, oder ob sie den Ausdruck „Erwartung“ anerkenne.

Nach einer Erwiderung des Bürgermeisters Kalkowski erklärte Stadtv. Rötel, auch er werde für den zweiten Theil des Antrages seine Stimme, obwohl er sich sein Urtheil über die Kompetenzfrage vorbehalte. Es sei notwendig, den vom Magistrat gebrauchten Ausdruck zurückzuweisen, besonders da es dem Magistrats-Vertreter nicht gelungen sei, denselben als einen harmlosen hinzustellen.

Nach einer Bemerkung des Stadtverordneten Jacobsohn im Sinne des Herrn Fable und einer persönlichen Bemerkung des Stadtverordneten Orgler bemerkt der Vorsitzende, daß der vom Magistrat angezogene § 56, Abs. 8 der Städteordnung auf den vorliegenden Fall nicht anwendbar sei, da es sich hierbei nicht um eine Vertretung „nach außen“ handle, sondern um eine innere Angelegenheit der beiden städtischen Kollegien. Er meine auch, daß das Verfahren des Vorliehers durchaus korrekt sei.

In der Abstimmung wird der Antrag Fable, wie der Vorsitzende konstatirt, nahezu einstimmig angenommen. Justizrath Orgler hat sich der Abstimmung enthalten. (Schluß folgt.)

Lozales.

Vosen, den 16. Oktober.

—u. Mit dem Abbruch der Jahrmarktsbuden auf dem Alten Markte ist gestern nach Ablauf des diesjährigen Herbst-Jahrmarktes begonnen worden.

—u. Verhaftungen. Gestern Vormittag ist eine Arbeiterin aus Ruffisch-Polen wegen Verübung zweier Diebstähle in Haft genommen worden. Dieselbe hat in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. in Golenzin, woselbst sie bei der Kartoffelernte beschäftigt war, zwei ebenfalls dort beschäftigten russischen Mädchen die Summe von 9 Mark, sowie ihre Legitimationspapiere aus den Taschen ihrer Kleider entwendet und sich alsdann nach Vosen begeben, wohin sie verfolgt wurde. Das Geld wurde der Diebin bei der Verhaftung abgenommen und den Bestohlenen wieder eingehändigt; die Legitimationspapiere dagegen konnten bei ihr nicht vorgefunden werden. — Gestern Mittag ist ein Tischlergeselle von hier zur Haft gebracht worden, weil derselbe in der Wohnung und Werkstätte seines an der Halldorfstraße wohnhaften Meisters fortgesetzt ruhestörenden Lärm verübt, trotz wiederholter Fortweisung sich nicht entfernt und verschiedene Personen mit einem Steineisen bedroht hat. — Gestern Nachmittag ist ein Arbeiterbursche aus Vosen dem Polizeigefängnis zugeführt worden, weil derselbe dringend verdächtig ist, in Gemeinschaft mit einigen anderen Burschen, welche bis jetzt noch nicht ermittelt worden sind, auf dem Alten Markte einem Knaben die Schulbücher, welche dieser auf kurze Zeit auf die Erde gelegt hatte, entwendet zu haben, und weil er sich bei der Feststellung seiner Personalien einen falschen Namen beigelegt hat.

Aus der Provinz Vosen und den Nachbarprovinzen.

—i. Gnesen, 15. Okt. (Verhaftung wegen Mordverdachts.) Raum hat sich die Aufregung wegen des gestern erfolgten Todesurtheils gegen den Arbeiter Schmidt gelegt, als schon heute wiederum, wie wir erfahren, eine Verhaftung wegen Mordverdachts stattfand. Der Eigentümer und Fleischer Szejczyk aus Powidz soll gegen die Entzeit dieses Jahres seine Ehefrau, welche um dieselbe Zeit verstarb, ermordet haben. Die Leiche soll bereits sezirt worden sein. Der Verdächtige wurde heute gegen Abend nach hier transportirt und in das Gefängnis eingeliefert.

* Ostrowo, 15. Okt. (Kaiserpriest. Schweineinfuhr.) Den Kaiserpreis als bester Schütze im V. Armee-Korps hat Sekonde-Lieutenant Gdardt vom 37. Füsilier-Regiment erhalten. — Am gestrigen Tage trafen wieder 88 Stück ungarische Schweine mit der Eisenbahn hier ein; dieselben wurden, nachdem sie thierärztlich untersucht worden waren, sofort im hiesigen Schlachthause geschlachtet. Zwei Händler aus Pleschen haben bereits 225 Stück solcher Schweine hier eingeführt und schlachten lassen und sodann an Fleischer hiesiger Stadt und der Umgegend abgesetzt.

Marktberichte.

** Berlin, 15. Okt. Zentral-Markt. (Amtlicher Bericht der städtischen Markt- und Vieh-Direction über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr. Geschäft schleppend bei weichen Preisen. Wild und Geflügel. Zufuhr genügend, Geschäft flott. Lebende Tauben gefragt. Preise wenig verändert. Fische. Zufuhr reichlich, Preise sinkend. Geschäft flau. Butter. Zufuhr sehr knapp, Preise steigen. Geschäft lebhaft. Käse. Geschäft flott. Preise fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Gemüse unverändert. Blumenkohl vernachlässigt, Geschäft ruhig. Obst still, Preise unverändert. Weintrauben gedrückt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—63, Ha 54—58, Ma 46—52, Kalb- fleisch Ia 60—70, Ha 48—58, Hammelfleisch Ia 51—60, Ha 40—50, Schweinefleisch 54—62, Baconer do. 48—50 M., ungarisches do. 54—55 M., dänisches — M. per 50 Kilo.

Geräucherter und gesalzener Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—110 Mark, do. ohne Knochen 100—120 Mark, Lachs- schinken 110—160 M., Speck ger. 65—80 M., harte Schmalzwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,30—0,43, leichtes Rothwild 0,45—0,50, Damwild 0,43—0,60, Rehwild Ia. do. 0,70—0,90, Ha. do. 0,53—0,65, Wildschweine 30 Pf. per 1/2 Kg., Kaninchen per Stück 50—65 Pf. Gajen Prima 2,50—3,50 M., junge leichte 2—2,40 M.

Wildgeflügel. Fasanehähne per Stück 2,75—3,50, Fasane- hennen 2,00—2,50, Wildenten 1,25—1,35, Waldschneppen 2,70—3,50 M., Rebhühner, alte 0,70—0,85 M., junge 0,90—1,40 M., Kram- metsvögel 0,12—0,17, Gajelhühner — per Stück.

Hauses Geflügel, lebend. Gänse — Mark, Enten 1,10—1,50 Mark, Puten 3,65 Mark, Gähner, alte 1,30—1,50 M., do. junge 0,60—1,10 Mark, Tauben 0,45 M., Zuchthühner 1,00—1,20 M., Perlhühner 1,75 M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo — M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock 8—10 Mark, do. mittel- große 2,55—5,00 Mark, do. kleine 10 Ctm. 1,25 Mark, do. galizische, unsortirt — M.

Butter u. Eier. Ost- u. westpr. Ia. 116—122 M., Ha. 108 bis 112 M., Gohsteiner u. Medlenburg. Ia. 115—120, do. Ha. 107—110 M., schlesische, pommerische und polenische Ia. 115—120 M., do. do. Ha. 107—110 M., geringere Gohsteiner 90—95 M., Landbutter 85 bis 90 M., Polnische 70—80 M., Galizische — M. — Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,75 M., Prima do. do. 3,65 M., Durchschnittswaare do. 3,60 M., Kalkeler — M. per Schock.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

14. Oktober.

15. Oktober.

fein Brodrassnade	—	—
fein Brodrassnade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,75 M.	27,50—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.	26,50 M.
Kristallzucker I.	27,00 M.	27,00 M.
Kristallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 15. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

14. Oktober.

15. Oktober.

Granulirter Zucker	—	—
Kornzud. Rend. 92 Proz.	17,25—17,55 M.	17,20—17,35 M.
do. Rend. 88 Proz.	16,40—16,80 M.	16,25—16,50 M.
Rachpr. Rend. 75 Proz.	—	13,00—14,00 M.

Tendenz am 15. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Matt.

Stettin, 15. Oktober. (An der Börse.) Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 12 Gr. Neaum., Barometer 28,1. Wind: Südwest.

Weizen laufender Termin fester, sonst unverändert, per 1000 Kilo loco trockener, feiner feilt, 191—193 M., gelber 180—188 M., per Oktober 189—188,5 M. bez., per Oktober-November 187,5 M. Br., per November-Dezember 185 M. Bd., per April-Mai 188,5 M. bez., 188 M. Br. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loco 168—172 Mark, per Oktober 172,5 M. bez., per Oktober-November 167,5 M. bez., per November-Dezember 163,25—163 M. bez., per April-Mai 160,5 M. bez. — Gerste schwach angeführt, per 1000 Kilo Märker und Oberbruch 160—168 Mark. — Safer per 1000 Kilo loco Komm. 130—136 M. — Rübsöl still, per 100 Kilo loco ohne Faß bei Kleinigkeiten 64 M. Br., per Oktober 63 M. Br., per April-Mai 58 M. Br. — Spiritus loco fest, Termine geschäftlos, per 10 000 Liter-Prozent loco ohne Faß 70er 42,2 M. bez., per Oktober 70er 41,5 Mark nom., per Oktober-November 70er 39 M. nom., per November-Dezember 70er 37,6 M. nom., per April-Mai 70er 38,3 Mark nom. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 189,25 Mark, Roggen 172,5 M., Spiritus 70er 41,5 Mark.

Landmarkt: Weizen 180—185 M., Roggen 170—174 M., Gerste 158—168 M., Safer 138—143 M., Kartoffeln 38—48 M., Sen 2,5—3,00 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee-Ztg.)

Wasserstand der Warthe.

Vosen, am 15. Oktober Mittags 1,58 Meter.

„ „ 16. „ Morgens 1,66 „

„ „ 16. „ Mittags 1,70 „

Telegraphische Nachrichten.

Lissabon, 16. Okt. In beiden Kammern wurden ministerielle Erklärungen über das portugiesisch-englische Uebereinkommen und über finanzielle Ersparnisse verlesen, welche von den konservativen Progressisten wohlwollend aufgenommen wurden. Sodann wurde die Session geschlossen.

Newyork, 16. Okt. Lelands Hotel Syrakus im Staate Newyork ist in der vergangenen Nacht niedergebrannt. Man befürchtet, daß eine große Anzahl Personen getödtet oder verletzt ist. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt.

Halle, 16. Okt. Der Sozialisten-Kongreß nahm die Resolution Liebknecht an, wonach der Antrag auf sofortige Revision des Parteiprogramms zurückgezogen wird. Der Parteivorstand wird beauftragt dem nächsten Parteitage ein revidirtes Programm vorzulegen.

Helgoland, 16. Okt. Bei dem vom Reichspostamt dieser Tage angestellten Versuche über die Verwendbarkeit unterseeischer Kabel größerer Längenausdehnung zu Fernsprechzwecken wurden auf dem 85 Kilometer langen Nordseefabel zwischen Helgoland und Cuxhaven sehr günstige Resultate erzielt. Es wurde eine klare und deutliche Verständigung auf beiden Seiten erreicht.

Börse zu Vosen.

Vosen, 16. Oktober. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus. Gefündigt —. Regulirungspreis (50er) 62,50, (70er) 43,—. (Voto ohne Faß) (50er) 62,50, (70er) 43,—, Oktober (50er) —, (70er) —.

Vosen, 16. Oktober. (Privat-Bericht.) Wetter: schön. Spiritus behauptet. Voto ohne Faß (50er) 62,50, (70er) 43,—, Oktober (50er) —, (70er) —.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Oktober. (Telegr. Agentur B. Helmann, Vosen.) Not. v. 15.

Weizen fester	Not. v. 15.	Spiritus fester	Not. v. 15.
do. Oktober	191 25	70er loco o. Faß	45 — 44 80
do. April-Mai	190 10	70er Oktober	45 — 44 60
Roggen fester		70er Oktbr.-Novbr.	41 20 40 90
do. Oktober	177 50	70er Novbr.-Dezbr.	39 30 38 90
do. April-Mai	161 75	70er April-Mai	39 70 39 40
Rübsöl ruhig		50er loco o. Faß	— — —
do. Oktober	64 70	Safer	
do. April-Mai	57 20	do. Oktober	144 75 144 —
Rübsung in Roggen	150 Bipl.		
Rübsung in Spiritus	(70er) 100,00 Stk., (50er) —,000 Liter.		
Berlin, 16. Okt. Schluß-Course.	Not. v. 15.		
Weizen pr. Oktober	191 25		
do. April-Mai	190 —		
Roggen pr. Oktober	177 50		
do. April-Mai	161 75		
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)	Not. v. 15.		
do. 70er loco	45 —		
do. 70er Oktober	44 60		
do. 70er Oktbr.-Novbr.	41 30		
do. 70er Novbr.-Dezbr.	39 40		
do. 70er April-Mai	39 80		
do. 50er loco	—		

				Not. v. 15.					Not. v. 15.
Konfolidirte 48 Anl.	105	30	105	30	Poln. 58 Blandbr.	72	30	72	—
34	98	75	98	60	Poln. Liquid.-Bdbr.	68	50	68	25
Pol. 4% Blandbr.	101	10	101	10	Ungar. 48 Goldrente	89	50	89	—
Pol. 3½ Blandbr.	97	—	97	—	Ungar. 58 Bapier.	87	50	87	40
Pol. Rentenbriefe	102	50	102	70	Deft. Kred.-Akt.	169	50	169	25
Polen. Prob. Oblig.	97	—	97	—	Deft. fr. Staatsb.	110	25	110	—
Deft. Banknoten	177	35	177	60	Gombarden	66	25	66	—
Deft. Silberrente	77	60	78	10	Fonds-Summe				
Russ. Banknoten	250	90	250	30	ruhig				
Russ. 4½ Bdr. Bdbr.	102	40	102	25					

Ostpr. Südb. E. S. A. 98 40	98 50	Snowvrazl Steinsalz 42 50	44 10
Matz. Ludwigsb. 116 80	117 —	Ultimo:	
Marlenb. Maw. 65 50	65 —	Dux-Bodenb. Eisb. 243 75	243 50
Italienische Rente 93 10	92 75	Elbthalbahn „ „ 101 75	101 40
Russ. 48 Konv. Anl. 1880 97 10	96 90	Galizier „ „ 88 60	88 75
dto. zw. Orient Anl. 79 75	79 70	Schweizer Etr. „ „ 166 —	166 25
dto. Bräm.-Anl. 1866 165 25	165 10	Berl. Handelsgeell. 165 25	164 40
Rum. 6% Anl. 1880 101 30	101 40	Deutsche B. Akt. 165 —	164 40
Türk. 1% konv. Anl. 18 10	18 —	Disfont. Kommand. 220 40	220 —
Pol. Spiritus B. A. —	—	Rön'as- u. Laurab. 145 50	144 50
Griech. Werte 156 50	156 50	Bochumer Gußstahl 161 60	160 —
Schwarzlopf 270 —	263 —	Flöther Maschinen —	—
Dortm. St. Br. u. A. 87 60	87 30	Russ. B. f. ausw. S. 80 30	80 60
Nachbörse: Staatsbahn 110 10		Kredit 169 40	Disfonto-
Kommandit 220 10			

Stettin, 16. Okt. (Telegr. Agentur B. Helmann, Vosen.)

Weizen still	Not. v. 15.	Spiritus matt	Not. v. 15.
Oktober	—	per loco 50 M. Abg. 63 —	—
Oktob.-Novemb.	187 —	70 „ 43 70	44 20
April-Mai	187 50	„ Oktbr.-Nov. = 39 50	39 —
Roggen unverändert	—	„ Nov.-Dezbr. = 38 —	37 60
Oktober	—	„ April-Mai = 38 50	38 30
Oktob.-Novemb.	166 50	Petroleum*)	
April-Mai	160 —	do. per loco 11 60	11 60
Rübsöl geschäftlos	—		
Oktober	63 —		
April-Mai	58 —		

Petroleum*) loco versteuert Uance 14 pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 15. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach Meeresniv. red. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Müllaghamor.	753	WNW	6 wolfig	9
Aberdeen.	745	WSW	3 halb bedekt	8
Christiansund	746	ESW	3 bedekt	9
Kopenhagen	758	S	3 wolkenlos	11
Stockholm.	758	WSW	2 bedekt	10
Saparanda	757	SD	4 Regen	4
Petersburg	759	SD	1 Nebel	1
Moskau.	759	NW	1 bedekt	3
Corf. Queenst.	758	WNW	3 heiter	12
Gherbourg	763	WSW	4 bedekt	14
Helber.	756	SW	3 bedekt	13
Sylt.	754	SW	3 Nebel	12
Hamburg.	758	ESW	2 bedekt	10
Swinemünde	760	SD	3 Dunst	9
Neufahrw.	761	W	2 bedekt	10
Memel.	761	NW	2 bedekt	11
Paris.	763	ESW	1 Nebel	10
Münster.	759	SW	5 Nebel	11
Karlsruhe.	763	SW	2 wolfig	9
Biesbaden.	762	still	Nebel	8
München.	764	SW	1 heiter	6
Chemnitz.	762	S	1 heiter	6
Berlin.	761	SD	2 heiter	7
Wien.	765	still	wolkenlos	6
Breslau.	763	SD	2 wolkenlos	6
Ne d'Alx.	766	WNW	3 bedekt	16
Nizza.	765	D	4 bedekt	14
Triest.	765	still	wolkenlos	16

*) Thau, Dunst. *) Nachts Nebel. *) Dunst. *) Nebel. *) Nebel, Thau

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt nördlich von Schottland und scheint nordostwärts fortzuschreiten. Das barometrische Maximum hat sich in der Weise umgestaltet, daß ein Theil desselben nach Südwest-Europa, ein anderer Theil nach Südost-Europa gewandert ist, so daß es den Anschein hat, daß ein Gebiet niedrigen Luftdruckes sich über Deutschland ausbreiten will, wodurch trübes Wetter mit Regenfällen bedingt würde. Bis jetzt dauert in Deutschland die ruhige, theils heitere, theils neblige, sonst trockene Witterung noch fort.

Deutsche Seewarte.